



SVLFG bezuschusst Fahrersicherheitstraining Sicher zur Arbeit – sicher nach Hause

Wegenfälle sind Unfälle, die Versicherte auf dem Weg zur oder von der Arbeitsstelle erleiden. Rund 1.700 solcher Unfälle wurden der SVLFG 2014 gemeldet. Bei der überwiegenden Zahl (1.141) handelt es sich um Straßenverkehrsunfälle. Das heißt, es war mindestens ein Fahrzeug beteiligt. Unangepasste Geschwindigkeit oder falsches Fahr- und Bremsverhalten bei Glätteis, rutschige Fahrbahn und Aqua-Plating sind die üblichen Unfallursachen. Sechs

Prozent (zehn Tote) aller tödlichen Unfälle entfielen auf Wegenfälle.

Sicher ankommen – 50 Euro sparen

Wer das richtige Fahr- und Bremsverhalten unter Anleitung trainiert, hat in Gefahrensituationen höhere Chancen unfallfrei zur Arbeitsstelle und wieder zurück zu kommen – auch bei schlechten Straßen- oder Witterungsbedingungen. Die SVLFG unterstützt die Teilnahme von Versicherten an einem Fahrersicherheitstraining mit einem Zuschuss in Höhe von 50 Euro.

Der Weg zum Zuschuss

Zuschussberechtigt sind alle SVLFG-Versicherten, die zum Erreichen ihrer Arbeitsstätte oder zur Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit ein Fahrzeug führen müssen – egal, ob PKW, Zweirad oder Schlepper. Je Fahrersicherheitstraining übernimmt die SVLFG 50 Euro der anfallenden Kurskosten. Der Antrag auf Zuschuss muss vor Antritt des Fahrersicherheitstrainings bei der Prävention in den Geschäftsstellen der Region gestellt werden. Die Anzahl der Zuschüsse ist begrenzt. Unter praevention@svlfg.de werden Fragen gern beantwortet.



Norbert Hartan, Mitglied des Vorstandes der SVLFG:

„Jedes Jahr zum Saisonstart bin ich mit meinem Motorrad privat beim Fahrersicherheits-Intensivtraining. Zuerst wird die Maschine begutachtet. Nur Motorräder, die technisch absolut in Ordnung sind, werden zugelassen. Dann wird alles trainiert, was das Motorradfahren sicherer macht. Besonders viel bringen mir immer die Bremsübungen auf unserer Fahrbahn mit Geschwindigkeiten von 30 km/h bis zu 80 km/h, das Kurventraining und das Üben schneller Ausweichmanöver. Tatsächlich hat mir das Training schon mehrfach geholfen, brenzlige Situationen schadlos zu überstehen. Ich konnte so zum Beispiel einem PKW ausweichen, der trotz roter Ampel in

eine unübersichtliche Kreuzung gefahren ist und mich dort fast gerammt hätte. In einer über-raschend enger werdenden Kurve konnte ich trotz höherer Geschwindigkeit meine Maschine stabil halten und einen Sturz vermeiden. Ich empfehle jedem Motorradfahrer, am Fahrersicherheits-training teilnehmen – im Ernstfall kann das dort Gelernte Leben retten.“



Martin Gehring, Projektmanagement Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe e. V.:

„Das Fahr-sicherheitstraining ist nicht geeignet, um Schlepperfahren zu lernen oder um einfach drauflos zu fahren. Durch einen sehr gut aufbereiteten theoretischen Lehrgangsteil und durch das praktische Training wird vorhandenes Wissen aufgefrischt und um neue wichtige Informationen und Erfahrungen ergänzt. Sich zum Beispiel beim Bremsen der Gespanne an die Grenzen des Möglichen zu tasten, ist nur auf einem Übungsgelände mit unterschiedlichen, auch nassen, Fahrbahnbelägen und mit Unterstützung eines Trainers gefahrlos möglich. Der Trainer beobachtet die Situation, bewertet sie, analysiert das Fahrverhalten und kann den Fahrer über Funk beeinflussen. Auch das bewusste Ausführen der einzelnen Schritte – angefangen vom richtigen Auf- und Absteigen und dem ergonomisch richtigen Sitzen über das Anschnallen bis hin zum einfachen Slalomfahren – hat bei mir einen tiefen Eindruck hinter-

lassen. Es wurde mir bewusst, wie wichtig es ist, sich gerade auf einem fremden beziehungsweise einem neuen Fahrzeuggespann eine Eingewöhnungszeit zu geben. Alle Teilnehmer schlüpfen beim Training zudem in eine Beobachterrolle und können so auch aus den Trainingsfahrten der anderen lernen. Ein weiteres Plus für Lehrgangsteilnehmer ist die Möglichkeit, die Fahreigenschaften verschiedener Schlepperfabrikate zu vergleichen und einzuschätzen. So können die jeweiligen Vorzüge der verschiedenen Schlepperkonzepte kennengelernt werden. Ich bin davon überzeugt, dass das Training hilft, schwere Unfälle zu vermeiden. Ich fühle mich sicherer, denn ich weiß, spätestens ‚wenn’s eng wird‘, kann ich auf die gemachten Erfahrungen zurückgreifen. Eine solche Situation hatte ich, als ich auf der Landstraße ausweichen musste. Ich habe richtig reagiert und konnte so einen Unfall vermeiden.“



Karl Biburger, Bereich Prävention der SVLFG:

„Ich bin im Außendienst bei jedem Wetter unterwegs – egal, ob Regen oder Glatteis, ob bei Dunkelheit oder geblendet durch die tief stehende Sonne, ob auf der Autobahn oder auf dem unbefestigten Feldweg. Jede Fahrsituation fordert mich als Fahrer und mein Auto anders. Im Fahr-sicherheitstraining werden besonders anspruchsvolle Fahrsituationen simuliert.

Ich konnte bestimmte Situationen, wie zum Beispiel eine Vollbremsung auf einseitig unterschiedlichen Fahrbahnbelägen, gezielt herbeiführen und mich dabei selber erleben – die Schrecksekunde und mein eigenes Verhalten. Außerdem habe ich mein Fahrzeug jetzt einmal in solchen Ausnahmesituationen erlebt und weiß, wie es im Ernstfall reagieren würde.

Mit am wertvollsten war für mich das Üben korrekt ausgeführter Vollbremsungen – wie nahezu jeder

Autofahrer habe ich bislang Vollbremsungen möglichst vermieden. Dabei kann eine richtig ausgeführte Vollbremsung schwerste Unfälle verhindern. Das Halten der Bremse kann dabei lebenswichtig sein. Ich habe außerdem gelernt, was ich tun muss und was ich keinesfalls tun darf, wenn mein Auto zum Beispiel ins Schleudern gerät, oder ich urplötzlich einem Hindernis ausweichen muss. Diese Übung – vollbremsen, ausweichen, gegenlenken – gehört mit Sicherheit zu den größten Herausforderungen, vor denen ein Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr stehen kann. Mit den Erfahrungen aus dem Training bin ich besser vorbereitet, falls ich wirklich im Straßenverkehr in eine solche Situation komme. Dieses Wissen macht mich sicherer. Ich finde das Fahr-sicherheitstraining so überzeugend, dass ich es uneingeschränkt empfehlen kann.“

